

«Transatlantik»

VON FABIENNE MAURER,
BIBLIOTHEK WETTSWIL

Wer die Reihe um Kommissar Gereon Rath in Berlin noch nicht kennt, sollte das unbedingt nachholen. Volker Kutscher gelingt es in seiner Krimireihe, die in den Zwanziger- und Dreissigerjahren in Berlin



Fabienne Maurer. Hervorragend, den Geist der Zeit einzufangen.

Volker Kutscher wurde am 26. Dezember 1962 geboren und wuchs in Wipperfürth auf. Er studierte Germanistik, Philosophie und Geschichte und arbeitete zuerst als Zeitungsredakteur, bevor er 1996 seinen ersten Kriminalroman «Bullenmord» schrieb. 2007 erschien mit «Der nasse Fisch» der erste Roman der Krimireihe um Kommissar Gereon Rath. Seither erscheint im Zweijahres-Rhythmus ein weiterer Roman der Reihe, die aufzeigt, wie Polizeiarbeit damals in Berlin funktionierte und welchen Einfluss die verschiedenen Protagonisten aus Polizei, Politik und Gangstertum darauf hatten.

Neben Gereon Rath spielt dabei seine Freundin und spätere Ehefrau Charly Ritter eine wichtige Rolle. Sie will ein unabhängiges Leben führen, Jura studieren und bei der Polizei arbeiten. Was zu Beginn erfolgversprechend aussieht, wird mit den Jahren immer schwieriger, weil die Polizei immer mehr von Nazi-Leuten infiltriert wird und diese kein Interesse an Frauen mit beruflichen Karrieren haben.

«Transatlantik» ist im Frühjahr 1937 angesiedelt. Gereon Rath muss wegen seiner unkonventionellen Ermittlungsart und seiner «Anti-Nazi-Gesinnung» verschwinden. Offiziell gilt er als tot, erschossen bei der Verhaftung eines Attentäters, aber er hat den Schusswechsel überlebt und ist in einer kleinen Stadt in Deutschland unter fremdem Namen untergetaucht. Charly weiss zwar, dass

Gereon noch lebt, weiss aber nicht, wo er ist und wie es ihm geht und muss die trauernde Witwe spielen. Zudem hat sie noch andere Probleme: Ihre beste Freundin Greta verschwindet eines Tages und wird von der Polizei verdächtigt, in einen Mordfall verwickelt zu sein. Und ihr ehemaliger Pflegesohn Fritze wird in eine Nervenheilanstalt eingeliefert. Charly beginnt auf eigene Faust zu ermitteln, um ihren Freunden zu helfen.

Gleichzeitig wird Gereon in seinem neuen Leben erkannt und muss erneut untertauchen. Diesmal nutzt er eine günstige Gelegenheit und tritt mit dem Zeppelin die Reise in die USA an. Aber auch dort holt ihn seine Vergangenheit ein.

Mich fasziniert immer wieder, wie es Volker Kutscher gelingt, die Lesenden von Beginn an in die Geschichte hineinzuziehen und bis zum Ende des Buches zu fesseln. Und dann freut man sich bereits auf den nächsten Band. Die Bücher von Volker Kutscher sind genau das Richtige für ein langes oder verregnetes Wochenende!



«Transatlantik», der neunte Rath-Roman von Volker Kutscher. Piper Verlag, München 2022. ISBN 978-3-492-07177-2. (Bilder vvg.)